Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

4 (26.1.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 4. Samstag den 26. Jänner 1828.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Nro. 1966.) Wegen der auf Samstag den 9. k. M. fallenden Feier des hohen Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wird der hiesige Wochenmarkt von diesem Tage auf den Tag vorher, nämlich Freitag den 8. k. M. verlegt.

Die Ortsvorstände haben dieses sogleich in ihren Gemeinden zu verkünden.

Offenburg, den 21. Jänner 1828.
Großherzogl. Oberamt.

(Nro. 1658.) Dem Bürger Lorenz Ockenfuß zu Grießheim sind in der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. aus seinem offenen Schopfe zwei Räder vom Wagen entwendet worden. Die Ortsvorgesetzten und das Polizeipersonale werden angewiesen, auf das Gestohlene, so wie auf den Thäter strenge zu fahnden.

Offenburg, den 19. Jänner 1828.
Großherzogl. Oberamt.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Ortenberg, an den in Gant erkannten Nachlaß des Michael Kern, auf Freitag den 1. Februar, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Niederschopfheim, an den in Gant erkannten Martin Herrmann, auf Montag den 25. Februar, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Kork.

Zu Willstett, an den in Gant erkannten Johann Pfozer den 9ten, auf Montag den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Kork.

Zu Neumühl, an die in Gant erkannte Jakob Franz'sche Wittib, Elisabetha Wegel, auf Montag den 11. Februar, Morgens 8 Uhr, auf der Amts-Kanzlei zu Kork.

Stadtraths-Bekanntmachungen.

Man hat schon mehrmal die Bemerkung gemacht, daß verschiedene Güterbesitzer ihre Grundstücke ausmessen und aussteinen ließen, ohne daß von Seiten des Stadtrathes oder der anstoßenden Güterbesitzer Jemand beigezogen wurde. Da es zu verschiedenen Irrungen und Beschwerden Anlaß giebt: so wird dieses eigenmächtige Verfahren mit dem Bemerken untersagt, daß in Hinkunft alle Marksteine, welche nicht in Gegenwart der sämmtlichen Interessenten und von den verpflichteten Gütersteinsetzern gesetzt sind, wieder herausgerissen, und die Eigenmächtighandelnden annoch in eine Strafe von 2 fl. verfällt werden sollen.

Offenburg, den 25. Jänner 1828.
Der Stadtrath.

Es ist schon sehr oft die Klage erhoben worden, daß die Aeste von den an den Feldwegen stehenden Bäumen so tief in dieselben herabhängen, daß zur Aerndtezeit die Fruchtwägen nur mit Mühe durchkommen können. Die Eigenthümer derartiger Bäume werden deßhalb aufgefordert, diese herabhängenden Aeste, da es noch Zeit ist, um so gewisser abzuhauen, als man ansonst diese Arbeit auf Kosten der Saumseligen nach Umfluß von 14 Tagen vornehmen lassen wird. Offenburg, den 25. Jänner 1828.

Der Stadtrath.

Man hat die Beobachtung gemacht, daß die Bäume so mit Raupen-Nestern überzogen sind, daß wenn solche nicht mit allem Fleiße abgemacht und durch Feuer zerstört werden, der Ertrag der Bäume von geringem Belange werden dürfte. Jeder Gutsbesitzer wird daher

des eigenen Nutzens wegen aufgefordert, seine Bäume von diesem Ungeziefer um so gewisser binnen 14 Tagen zu säubern, als ansonst die Saumseligen unnachsichtlich in eine Strafe von 2 fl. verfällt werden sollen.

Offenburg, den 25. Jänner 1828.

Der Stadtrath.

Verzeichniß

des vom 18. bis 25. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Zunftmeister Jeßle, einen Ochsen von 574 ℔.
Xaver Kammerer, einen Ochsen von 562 ℔.
Xaver Burg d. j., einen Ochsen von 538 ℔.
Valentin Schmidt, eine Kuh von 398 ℔.
Landelin Kosmann, eine Kuh von 388 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 384 ℔.
Ant. Schmidt, eine Kuh von 368, eine von 278 ℔.
Joseph Litschgi, eine Kuh von 368 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 370 ℔.
Xaver Burg d. ä., eine Kuh von 318 ℔.

Offenburg, den 25. Jänner 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Versteigerungen.

(Lieferungs-Versteigerung.) Dienstags den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Büreau der unterzogenen Bedienstung die Lieferung von 350 Bund Stroh, 13,000 Stück Rebstecken und 14 Wägen Dung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet. Offenburg, den 10. Jänner 1828.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Holzversteigerungen.)

Nach hoher Kreisdirectorial-Verfügung vom 27. v. M., Nro. 16,363, werden Montags den 28. d. M. in dem Appenweierer Korker Waldantheil 44 Holländer- und Bauholz-Eichen versteigert werden.

Die Liebhaber haben sich an diesem Tage Morgens 9 Uhr in dem Walde einzufinden; unterdessen wird ihnen Oberförster Latein von Appenweier die ausgezeichneten Stämme auf Verlangen vorzeigen.

Offenburg, den 9. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Dienstags den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, werden in dem Urloffer Gemeindswalde nach vorliegender hoher Kreisdirectorial-Verfügung 60 Stämme Holländer- und Bauholz-Eichen versteigert werden.

Die Liebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit in dem Walde einfinden, und das ausgezeichnete Holz sich unterdessen durch den Revierförster von Appenweier vorzeigen lassen. Offenburg, den 9. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Nächstkommenden Montag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem grundherrlich von Frankenstein'schen obern Meerwalde, Niederschopfheimer Bannes, 130 Klafter gemischtes Scheiterholz und 12 Reisholz-Schläge öffentlich versteigert werden; wozu man die Steigerungs-Liebhaber einladet.

Offenburg, den 20 Jänner 1828.

Grundherrl. v. Frankenstein'sches Rentamt.

Mit hoher Kreisdirectorial-Bewilligung werden Mittwochs den 30. d. M., Morgens 9 Uhr, in dem Windschläger Gemeindswalde 20 Stämme Holländer- und Bauholz-Eichen versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich um diese Zeit im Walde einzufinden.

Offenburg, den 9. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Montags den 4. Februar, Vormittags, werden 116 Klafter buchenes Scheiterholz im Badwirthshause zu Ripoldsau aus Großherzogl. Domainen-Waldung, Forstes Ripoldsau, versteigert werden; wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.

Wolfach, den 21. Jänner 1828.

Großh. Bad. F. F. Oberforst-Amt.

Dienstags den 5. Februar, Morgens um 9 Uhr, werden zufolge hoher Kreisdirectorial Verfügung vom 9. d. M., Nro. 540, in dem Eckartsweierer Gemeinds-Walde 40 Stämme Bau- und Nutzholz-Eichen aufrechtstehend öffentlich versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in dem Walde einzufinden. Offenburg, den 15. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Mittwochs den 6. Februar, Morgens um 9 Uhr, werden zufolge hoher Kreisdirectorial-Verfügung vom 9. d. M., Nro. 341, in dem Hesselhurster Gemeindswalde 40 Bau- und Nutzholz-Eichen aufrechtstehend versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in dem Walde einzufinden.

Offenburg, den 15. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Freitags den 9. Februar, Morgens 9 Uhr, werden zufolge hoher Kreisdirectorial-Verfügung vom 9. d. M., Nro. 339, auf dem zur Ausstockung bestimmten Theil des Hofweierer Gemeindswaldes an dem hohen Berg 239 zu Boden liegende Eichen, zu Bau- und Nutzholz brauchbar, öffentlich versteigert, und wenn an diesem Tag das Geschäft nicht beendigt werden sollte, den folgenden damit fortgefahren werden.

Offenburg, den 15. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

(Accord-Versteigerung.) Die Arbeiten und Materialien-Lieferungen zu dem dahier neu zu erbauenden Rathhause werden am Montag den 4. Febr., Morgens 8 Uhr, im hiesigen Gasthause zur Sonne an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Kosten-Anschlag beläuft sich auf 5127 fl. 9 kr. (die Mauersteine und Quader nicht inbegriffen, weil solche gegen den Brecherlohn die Stadt liefert.)

Zur Versteigerung kann man übrigens nur solche Handwerksleute zulassen, welche durch obrigkeitliche Zeugnisse sich ausweisen, daß sie nebst der erforderlichen Geschicklichkeit auch noch das zur Cautions-Leistung benöthigte Vermögen besitzen.

Kehl, den 12. Jänner 1828.

Der Stadtrath.

(Stroh-Versteigerung.) Am Dienstag den 29. d. M., Vormittags um 10 Uhr, werden in der Spitalscheuer dahier, 700 Stück Bosen- und 300 Stück Wellenstroh gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 23. Jänner 1828.

St. And. Hospital-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

(Vacante Scribentenstelle.) Bei unterfertigter Obereinnehmerei ist eine Scribentenstelle erledigt, die täglich gegen den gesetzlichen Scribentengehalt bezogen werden kann. Hierbei wird aber bemerkt, daß nur ein recipirtes und mit guten Zeugnissen versehenes Individuum angenommen werden darf.

Konstanz, den 22. Jänner 1828.

Großh. Obereinnehmerei.

(Theater-Anzeige.) Sonntags den 27. d. M. wird aufgeführt (zum Letztenmal): Mirana, die Königin der Gebirge; eine große Zauber-Oper in 3 Aufzügen, von Hensler. Musik von W. Müller.

(Danksagung.) Den edeln Bewohnern Offenburg's sage ich hiermit den herzlichsten Dank für alle mir und meiner Gesellschaft erwiesene Güte und Theilnahme, und bliebe mir etwas zu wünschen übrig, so wäre es: bald wieder in Ihrer Mitte erscheinen zu dürfen, und mich einer ähnlichen Aufnahme erfreuen zu können. Indem ich ihnen ein freundliches Lebewohl zurufe, verbleibe ich zugleich auch in der weitesten Entfernung Dero stets dankbarer Diener

Ferd. Deny, Schauspiel-Directeur.

(Ball-Anzeige.) Am Sonntag den 3ten, 10ten und 17ten, und Dienstags den 19. Februar wird der Unterfertigte öffentlichen Ball geben; wozu er mit dem Bemerken höflichst einladet, daß auch anständigen Masken der Zutritt gestattet ist. Der Eintritt kostet für die Person 36 kr. Der Anfang ist um halb 9 Uhr.

Zur größern Bequemlichkeit der verehrten Ballgäste wird beständig eine viersitzige Miethkutsche in Bereitschaft stehen, um diejenigen, welche es wünschen, pr. 24 kr. nach Hause zu führen.

Salmenwirth Göring.

Nachricht.

Da ich Unterzeichneter von großen Rückenschmerzen, verbunden mit hämorrhoidischen Anfällen, womit ich seit längerer Zeit behaftet war, und alle mögliche Mittel fruchtlos anwendete, durch den Gebrauch des hiesigen Schwefeldampfbades glücklich geheilt wurde: so halte ich es für schuldige Pflicht, dieses zum verdienten Lobe und gerechter Empfehlung dieser wohlthätigen Anstalt anmit öffentlich bekannt zu machen.

Offenburg, den 23. Jänner 1828.

Anton Braun, Bäckermeister.

Große Lotterie
bei
Gruner u. Dörstling in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die im Jasloer Kreise gelegene schöne große Herrschaft Nawsie, mit dem dazu gehörigen Gute Krajovice, und der Stadt Kolaczyce sammt inventirten Beiläßen ausgespielt, und dem Gewinner schuldenfrei übergeben, oder nach, im Laufe der ersten drei Monate vom Tage der Ziehung erfolgten Verlangen, eine vom Großhandlungshause Gruner und Dörstling in Wien verbürgte baare Ablösungssumme von 96,000 Gulden in Reichsmünze 24 fl. Fuß ausbezahlt werden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst zu erlauben geruhet, daß die Loose zu dieser Lotterie im ganzen Großherzogthum frei verkauft werden dürfen.

Nebst jenem großen Haupttreffer sind bei dieser Lotterie noch andere bedeutende Gewinnste von 20,000, 4000, mehrere zu 1000, 500, 100 und so abwärts verbunden, so zwar, daß die namhafte Anzahl von 56,993 Treffern, mit Inbegriff der auf die rothen Loose fallenden Prämien, die große Total-Gewinnstsumme von 399,224 Gulden W. W. beträgt, wodurch das ausgezeichnete Verhältniß hergestellt wird, daß beinahe auf jedes zweite Loos ein Treffer fallen und ein Loos mehrere Male gewinnen kann, weil nebst der großen Anzahl gezogener Treffer, bei den höheren Gewinnsten mehrere Vor- und Nachtreffer verbunden sind. Auf 10 baar bezahlte Loose wird ein eilftes unentgeldlich dazu gegeben, und ein Loos kostet 10 fl. W. W.

Die Ziehung geschieht in Wien unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der höchsten Hofkammer in der ersten Hälfte dieses begonnenen Jahrs, und die Ausgabe der rothen Loose wird mit Ende dieses Monats Jänner geschlossen, nach welcher Zeit nur schwarze ausgegeben werden.

Zur Sicherheit des verehrten spielenden Publikums wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß bei dieser Lotterie noch in diesem Monat dem Rücktritt entsagt, und der damit festzusetzende Ziehungstermin, der auf keinen Fall die oben angegebene Zeit überschreiten

dürfte, den bestehenden allerhöchsten Verordnungen gemäß, über welche die höchsten Stellen strenge wachen, unabänderlich gehalten werden wird, womit die Theilnehmer an diesem vortheilhaften Spiel die beste Bürgschaft für ihre Einlagen erhalten.

In Bezug auf obige Bekanntmachung, zeige ich hiermit an, daß ich die Haupt-Collecte für das Großherzogthum Baden übernommen habe, und Original-Loose à 5 fl. im 24 fl. Fuß bei mir zu haben sind. Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.

Karlsruhe, im Jänner 1828.

A. Hofmann.

(Anzeige.) Zu vorstehender Lotterie sind Loose à 5 fl., so wie zur Schluß- und Hauptziehung der Rastatter Lotterie Loose à 2 fl. zu haben bei

F. S. Zachmann in Offenburg.

(Logisvermiethungen.)

Bei Schustermeister Joh. Bühler in der Kapuzinergasse ist ein Logis mit 3 Zimmern, Küche, Platz im Keller und auf dem Speicher zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Zunftmeister Karl Weber in der Steingasse ist der obere Stock mit Stube, 2 Nebenzimmern und Küche zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Bei Küblermeister Stiefvater in der Kiefergasse ist ein Logis im obern Stock mit Zugehörde zu vermiethen, und kann bis 1. April bezogen werden.

Bei Schneidermeister Reul sind 2 Wohnungen, nämlich eine im obern Stock mit 2 Zimmern, einer Kammer und Küche; sodann eine im untern Stock mit 3 Zimmern und Küche, wozu noch Scheuer und Stallung gegeben werden kann, nebst Platz im Keller für beide Wohnungen. Sie sind auf den 25. März zu beziehen.

Kleine Gedichte.

Entschluß und That.

Wenn zum Entschlusse die Zeit dir naht,
So halte mit dreien Räthen Rath.
Ertheilet Vernunft erst Billigung,
Gewissen dazu Einwilligung,
Sagt Liebe vollends: o ja, o ja!
Dann rüstig zur That, die Zeit ist da.

Wandel und Wechsel.

Wähnen, glauben, fürchten, lieben,
Sich erfreuen, sich betrüben,
Bald sich wagen, bald besinnen,
Oft verlieren, oft gewinnen,
Auf der Bahn, wie sie gegeben,
Dornig, rosig, holprig, eben,
Sich vertiefen, sich erheben,
Zwischen Furcht und Hoffnung schweben,
Traum mit Wirklichkeit verweben,
Doch, wo möglich, vorwärts streben:
Das ist eben Menschenleben.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 18. Jan. Elisabetha; Vater: Xaver Mandel, Bürger und Tagwerker.

Den 19. Jänner. Louise; Vater: Herr Ignaz Keppner, Kreiskanzlist.

Gestorbene.

Den 22. Jan. Franz Andreas; Vater: Martin Bolack, Bürger und Bäckermeister.

Den 24. Jänner. Die verwittibte Zunftmeisterin Anna Maria Schmitt, geb. Link; 89 Jahre alt.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 22. Jan.				Samstag v. 26. Jan.			
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	10	48	10	36	10	48	10	24
Kernen . . .	10	9	30	—	—	—	—	—
Halbwaizen. .	8	—	7	36	7	48	7	24
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	5	30	—	—	5	24	—	—
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	5	30	—	—	—	—	—	—
Haber 7 S. .	3	6	—	—	3	6	—	—

Fleisch-Taxe vom 1. Jan.		Brod-Taxe vom 22. Dec.		
Das Pf.	kr.	Weißbrod:		kr.
Mastochsenfl.	8	5 Loth . . .	für	1
Ochsenfleisch .	—	10 Loth . . .	—	2
Mastkuhfleisch	6	15 Loth . . .	—	3
Geringeres .	5	30 Loth . . .	—	6
Kalbfleisch . .	6	Halbweiß: 2 ℔ .	—	6 1/2
Hammelfleisch	6	detto 4 ℔ .	—	13
Schweinefleisch	8	Schwarz: 2 ℔ .	—	—
Speck geraucht.	14	detto 4 ℔ .	—	11

(Viktualien-Preise vom 26. Jan.) Lichter 18 kr. — Butter 16 kr. — Eier 5 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.